

Impulse für lokale Betriebe

CDU-Informationsveranstaltung zu Konjunkturprogramm II

hmd **GEORGS-MARIENHÜTTE.** Die Investitionsprogramme sind in aller Munde. Doch was haben die Unternehmen vor Ort davon? Dieser Frage ging am Donnerstagabend eine Informationsveranstaltung des CDU-Stadtverbands nach. Titel: „Konjunkturprogramm II – Wirkung in GMHütte“.

Die Stichworte sind bekannt: Aufträge anstoßen, Arbeitsplätze und Unternehmen sichern und damit Steuereinnahmen vor Ort generieren, sagte der Vorsitzende Hans-Joachim Graef, der die Veranstaltung mit Bürgermeister Heinz Lunte, Karl-Heinz Plogmann (Leiter der Finanzabteilung des Landkreises Osnabrück), dem Mittelstandsbeauftragten der Landesregierung Dr. Mathias Middelberg sowie Jürgen Köhler (Geschäftsführer der Wirtschaftsförderung der Handwerkskammer Osnabrück-Emsland) moderierte.

Was tut das Land? Das Investitionsprogramm beläuft sich auf gut 1,2 Milliarden Euro. „Noch nie hat es so einen Rückgang in der wirtschaftlichen Entwicklung gegeben“, machte Middelberg den Handlungsbedarf deutlich. 600 Millionen Euro würden den Kommunen ohne Verwendungsvorgabe überlassen. Weitere 360 Millionen Euro sollen gezielt verwandt werden, also für Schulinfrastruktur, Sportstätten oder Krankenhäuser. Weitere 260 Millionen Euro werde das Land direkt verwenden, beispielsweise für Hochschulsanierung oder Straßenbau.

Was tut der Landkreis? Auf rund 20 Millionen Euro belaufen sich die Investitionen, sagte Plogmann. Diese würden vor allem für die Bildungsinfrastruktur verwandt und damit in den Bau von Schulmensen und die energetische Sanierung der Schulen gesteckt. Dazu gehör-

ten etwa die Arbeiten am Gymnasium Oesede und dem Gymnasium Bad Iburg. Es würden Unternehmen angeschrieben, die bereits für den Landkreis tätig geworden seien und gute Arbeit abgeliefert hätten, so Plogmann.

Was tut GMHütte? Bei über 1,2 Millionen liegt das Investitionsvolumen der Stadt. Der Löwenanteil mit knapp 800 000 wird für die energetische Sanierung der Realschule verwandt. Derzeit liefen die Planungen, im Herbst könne Baubeginn sein, kündigte Lunte an. Weitere Mittel würden in den Kasinopark, für Spielplätze oder die Straßenbeleuchtung gesteckt.

Der Kerngedanke: Unternehmen vor Ort sollen profitieren, lautet die lokale Zielsetzung. Für eine schnelle Vergabe seien die Vergabebedingungen geändert worden, berichtete Middelberg. Sogenannte be-

schränkte Ausschreibungen, bei denen gezielt verschiedene Firmen angeschrieben werden können, seien nun bei Bauleistungen mit einer Auftragssumme bis zu einer Million Euro möglich (vorher 200 000 Euro). Beim Einkauf von Dienst- und Lieferleistungen sei die Summe von 25 000 auf 100 000 Euro erhöht worden. Die Stadt habe ihre Vergabebedingungen angepasst. Dazu sei geplant, die Innungen bei der Auswahl einbeziehen, sagte Lunte.

„Das Konjunkturprogramm kann einiges auffangen“, zeigte sich Köhler überzeugt. Allerdings stehe die Branche vergleichsweise gut da. Für 2009 werde ein Minus von „nur“ zwei Prozent erwartet. Auf den Kammerbezirk und bestimmte Handwerksbereiche bezogen, könnten die Investitionen immerhin ein Auftragsvolumen von 1,5 Prozent ausmachen.



Zu den lokalen Auswirkungen der Konjunkturpaket-Mittel äußerten sich (von links): Karl-Heinz Plogmann (Landkreis), GMHütter Bürgermeister Heinz Lunte, Landesregierungsvertreter Dr. Mathias Middelberg, der GMHütter CDU-Vorsitzende Hans-Joachim Graef und Jürgen Köhler von der Handwerkskammer.

Foto: Thomas Osterfeld